

Protokoll

Zweck	09/3-LAG-Sitzung
Datum	17.07.2009
Zeit und Ort	15:00 – 18:00 Uhr Kristberg, Silbertal (im Anschluss an das Gipfeltreffen)
Anwesend	<ul style="list-style-type: none"> - Rudolf Lerch - Alexandra Durics - Franz Rüf - Bernhard Maier - Urs Schwarz - Christof Thöny - Willi Burtscher - Andreas Amann - Franz Ferdinand Türtscher - Ruth Moser - Matthias Ammann - Thomas Nöckl - Walter Vögel - Wolfgang Kinz
Entschuldigt	<ul style="list-style-type: none"> - Anton Wirth - Josef Moosbrugger - Dietmar Tschohl - Wilhelm Müller - Michael Moosbrugger - Renate Breuß - Günter Meusburger - Andreas Rudigier - Wilfried Dür - Arno Fricke - Barbara Mathies - Renate Fischer - Sigrid Mock-Ronacher - Hanspeter Feuerstein - Josef Türtscher - Albert Rinderer - Harald Nesensohn - Katharina Matt - Birgit Ortner - Christine Tschabrun - Berno Witwer - Manuela Hack - Karl Hehle - Hermann Gmeiner - Xaver Sinz - Gebhard Bechter - Roland Blum - Siegbert Terzer

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
 Tel: +43 5579 7171-0
 Fax: +43 5579 7171-71
 Mail: leader@leader-vlbg.at
 Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
 UID: ATU52241603
 Raiffeisenbank Alberschwende
 BLZ: 37401, KtNr: 61697

	<ul style="list-style-type: none"> - Thomas Ölz - Herlinde Moosbrugger - Fritz Siegfried - Adolf Groß - Karl-Heinz Kaspar - Johann Punzenberger - Uta Illenberger - LR Erich Schwärzler - Isabel Gapp
Protokoll	Franz Rüb
Verteiler	an alle Eingeladenen und Anwesenden

Agenda

1. Zusammenfassung Gipfeltreffen
2. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll
3. Bericht aus der Evaluierungssitzung
4. Projektvorstellung und Empfehlungen
5. Allfälliges

Zu Punkt 1 – Zusammenfassung Gipfeltreffen

Das 2. Gipfeltreffen der lokalen Aktionsgruppe Vorarlberg stand unter dem Motto „Standortbestimmung“. Der 16. und 17. Juli waren dafür bestimmt, Rückschau zu halten, die aktuelle Situation zu analysieren und für die Zukunft Maßnahmen abzuleiten. Es trafen sich Mitglieder des Vorstandes, um ausgehend von der im Frühjahr durchgeführten Selbstbewertung nach dem Modell der Balanced Scorecard (Qualitätsmanagementinstrument) Schlüsse zu ziehen. Das Ergebnis der Selbstanalyse lässt erkennen, dass ein Handlungsbedarf in Richtung Qualitätssicherung und ein weiterer in Richtung Fokussierung besteht. Der Punkt Fokussierung ergibt sich aber auch aus der Tatsache, dass bereits in den beantragten und bewilligten Leader-Projekten ein Großteil der Mittel für die gesamte Programmperiode gebunden ist. Das bedeutet, dass zukünftige Projekte speziell auf ein regionalentwicklerisches Ziel hin beurteilt werden müssen und so eine inhaltliche Fokussierung zu erfolgen hat. Da es sich bei der Erarbeitung um einen sehr großen Themenkomplex handelt, haben sich die Organisatoren dazu entschlossen, eine bestimmte Kommunikationsmethode anzuwenden, nämlich den Dialog. Brigitte Bösch gilt als Expertin auf diesem Gebiet und wurde eingeladen, die Gruppe methodisch zu begleiten. In der Reflektionsrunde waren alle Teilnehmer einhellig der Meinung, dass ohne diese Dialogmethode keine derart sachliche Auseinandersetzung mit den Themen möglich gewesen wäre und äußerten sich auch zufrieden darüber, dass sie in dem Zusammenhang mit der Dialogmethode vertraut gemacht wurden. Hintergründe zum Themenbereich Qualitätssicherung: Nach dem Programmstart 2008 stand die Projektentwicklung im Mittelpunkt. Um einen qualitativen Ablauf der Projektentwicklung und Evaluierung zu sichern, wurden im 1. Gipfeltreffen mit der SVL Abläufe definiert, die eine qualitative Projektauswahl ermöglichen. Nun nach knapp eineinhalb Jahren der Projektabwicklung stellt sich heraus, dass Projekte sehr unterschiedlich unterwegs sind. Manche Projekte, die ihre Bewilligung erhalten haben, scheinen mit der Arbeit noch nicht gestartet zu haben, andere lassen nichts von sich hören und wiederum andere scheinen nicht jene Ergebnisse einzufahren, die im Zuge der Projektbewilligung dargestellt wurden. Dies

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
 Tel: +43 5579 7171-0
 Fax: +43 5579 7171-71
 Mail: leader@leader-vlbg.at
 Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
 UID: ATU52241603
 Raiffeisenbank Alberschwende
 BLZ: 37401, KtNr: 61697

führt zwangsläufig zu der Frage: Welche Rolle und Serviceleistung kann die LAG im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung leisten und was muss vom Projektträger abverlangt werden?

Antwort: Es bedarf einer strukturierten und regelmäßigen Kommunikation zwischen Projektträger, dem LAG-Management und der Programmverantwortlichen Förderstelle. Dazu benötigt es auch Anhaltspunkte wie Meilensteine oder ein formaler Vorgang für die Zustimmung von Projektabweichungen im laufenden Projekt. Zudem ist es im Sinne von Leader sehr von Vorteil, wenn ein gegenseitiges Lernen einsetzt, die Projektträger voneinander profitieren, Synergien genutzt werden. Auch das bedarf einer besonderen Form des Informationsaustausches und eines „offenen Raumes“ zur Entwicklung von Kooperationen. Die Sitzungsteilnehmer sind sich darin einig, dass organisierte Veranstaltungen, Einladungen zur gegenseitigen Präsentation der Projekte ein geeignetes Mittel darstellen. In der Diskussion wurden einige Vorschläge entwickelt. Für die LAG-Sitzung wurde folgender Antrag vorbereitet:

Das LAG-Management wird beauftragt, ein Veranstaltungskonzept zu erarbeiten, in dem sich die einzelnen Projektträger mit ihren Projektergebnissen präsentieren können. Zudem soll ein Berichtskonzept und ein Sanktionsablauf erarbeitet und in der kommenden LAG-Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Themenschwerpunkt „Fokussierung“:

Hintergrund dieses Themenbereichs bildet wie bereits erwähnt das knapper werdende Budget, andererseits geht es um die Frage, auf was bzw. wie soll diese Fokussierung erfolgen. Was den Inhalt der Projekte anlangt, bildet die lokale Entwicklungsstrategie die Grundleitlinie. Die lokale Aktionsgruppe muss sich aufgrund der Situation selbst darauf einigen, welche Einschränkungen in Bezug auf Förderempfehlungen vorgenommen werden sollen. Dabei darf angenommen werden, dass nur jene Projekte eine Förderbewilligung erhalten, die von der lokalen Aktionsgruppe zur Förderung empfohlen wurden. Walter Vögel (SVL) stellt in seinem Statement fest, dass anscheinend eine Reihe von Projekten Startprobleme haben und dass sich andere wiederum im Vergleich zum Projektantrag gewandelt haben bzw. im Begriff sind, sich zu verändern. Dies führt dazu, dass die Frage erlaubt ist: Handelt es sich bei den genannten Projekten um eine Art „Fördervorsorge“? Die Teilnehmer sind sich einig, dass „handlungsfähige“ Projekte, Vorsorgeprojekte Priorität haben müssen. Es ist daher dringend erforderlich, dass ein Zwischenstand der Projekte erhoben wird und daraus ableitend Projektträger auf die Einhaltung der Förderbestimmungen aufmerksam gemacht werden sollen. Dabei sollen Projekte, die „nicht zum fliegen kommen“ ausgeschieden und Budgetmittel für anstehende Projekte freigemacht werden. Als ein weiteres Mittel zur Fokussierung bzw. Effizienzsteigerung im Programm wird die Deckelung als eine Möglichkeit diskutiert (eine Idee, die auch andere Bundesländer zur Regel gemacht haben). Eine Deckelung bedeutet, dass die Förderung eines Projektes mit einem Maximalbetrag (zum Beispiel €30.000) begrenzt ist. In der Diskussion um die inhaltliche Fokussierung ergaben sich folgende Kriterien für die Evaluierung der Projekte:

1. Maximaler Beitrag für die Regionalentwicklung
2. Keine Investitionsmaßnahmen, vielmehr Leader im Sinne von Innovation, Experiment, Bewusstseinsbildung, Anbahnung von Kooperationen.

Diese „Einschränkungen“ benötigen in der Folge eine intensivere Auseinandersetzung in der LAG bzw. dementsprechende Bewertungskriterien zum besseren Vergleich.

Für die LAG-Sitzung wurde daher folgender Antrag zum Beschluss vorbereitet:

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Das LAG-Management wird damit beauftragt, Kriterien zur Projektevaluierung im Sinne der Fokussierung zu entwerfen und zur Beschlussfassung in der kommenden LAG-Sitzung vorzulegen. Das Modell beinhaltet auch Maßnahmen wie zum Beispiel jene der Deckelung und Evaluierungskriterien in Richtung Projektqualität (Qualität des Inhaltes in Richtung lokale Entwicklungsstrategie, Qualität der Projektbeschreibung, Qualität des Antragstellers, des Projektmanagements, des Zeitplans und der Kostenrelation).

In der Abschlussrunde bedanken sich der Obmann und die Sitzungsteilnehmer bei der Dialogbegleiterin Brigitte Bösch, äußern sich sehr zufrieden über die erreichten Ergebnisse in dieser kurzen Zeit und zeigen sich beeindruckt von der Dialogmethode und der dadurch ermöglichten sehr sachlichen und zielführenden Themenauseinandersetzung.

Zu Punkt 2 – Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll

Willi Säly, Bürgermeister von Silbertal, heißt die Sitzungsteilnehmer der lokalen Aktionsgruppe herzlich willkommen. Er bringt seiner Freude Ausdruck, dass die Sitzung diesmal an einem der schönsten Orte in Vorarlberg stattfindet! Er schildert die demographischen Daten, geht auf die Bergbaugeschichte ein, zeigt die touristische Entwicklung der Region auf und hebt den besonderen Standort Kristberg hervor. Er weist auf die Bedeutung der Kristbergbahn hinsichtlich Tourismusentwicklung und Kristberg als Dauerbesiedlungsgebiet hin. Er wünscht der Sitzung einen guten Verlauf. Der Obmann bedankt sich beim gastgebenden Bürgermeister Willi Säly, begrüßt die Teilnehmer nochmals zur LAG-Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Auf die Frage zum Protokoll der letzten LAG-Sitzung erfolgen keine Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge, das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3 – Bericht aus der Evaluierungssitzung

Walter Vögel berichtet von der Evaluierungssitzung am 30.06.2009. Er schildert in aller Kürze das jeweilige Projekt und das Evaluierungsergebnis. Einzelheiten sind aus dem Protokoll der Evaluierungssitzung zu entnehmen. Die Projekte im Einzelnen:

1. Windkraft
Die Abteilung Wirtschaftliche Angelegenheiten – Angelika Bechter-Edelhofer sieht das Projekt grundsätzlich positiv und erklärt, den Landesanteil zu übernehmen. Voraussetzung dafür ist, dass ein Grundsatzbeschluss der Standortgemeinde für das Projekt vorliegt.
2. Wirtschaftsinitiative Groß Walsertal
Ein Projekt, das in der Evaluierungssitzung als sehr positive Initiative angesehen wird. Im Zuge der Sitzung konnte geklärt werden, dass das Projekt nicht über Leader, sondern über das aktuell laufende INTERREG Projekt COMUNIS abgewickelt werden kann.
3. Metzler-Stall
Das Projekt fällt unter die Sonderrichtlinie „Sonstige Maßnahmen“ 311 und 121. Nach Abklärungen mit den einzelnen Fachabteilungen soll das Projekt als Leader-Projekt geführt werden. Jüngste Informationen haben jedoch ergeben, dass das Projekt

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

in der Form technisch (wegen eines Planungsfehlers) nicht umgesetzt werden kann. Es muss daher abgewartet werden, bis ein umsetzungsfähiges Projekt vorliegt.

4. **Grüner Ring**
Die Bemühung um den Sommertourismus ist eine wichtige Maßnahme, das Projekt stellt ein schlüssiges Konzept dar. Die zuständige Abteilung ist die Wirtschaftsabteilung VIa.
5. **Junge KlostertalerInnen**
Für das Projekt konnte noch keine zuständige Fachabteilung gefunden werden. Eine Entscheidung wird folgen.
6. **Praxislehrgang Regionalentwicklung**
Das grenzüberschreitende Projekt sieht eine Förderung der Teilnehmer vor, die Abwicklung der Abrechnung ist noch unklar. Grundsätzlich sind für diesen Förderbereich Mittel vorgesehen.

Zu Punkt 4 – Projektvorstellung und Empfehlungen

Wie in den vorangegangenen Sitzungen stellt das LAG-Management die Projekte vor. In der Folge wird diskutiert und zu jedem Projekt ein Beschluss gefasst. Da die Projektbeschreibungen einen Teil der Einladung darstellten, verweisen wir auf das zur Einladung zur Verfügung gestellte Dokument. Wir gehen daher im Protokoll auf die Diskussionspunkte und auf den Beschluss ein.

1. **Windkraft**
Franz Rüt stellt das Projekt Windkraft vor. In der Diskussion wird hervorgehoben, dass zur Beurteilung jedenfalls ein Beschluss der Gemeinde für das Projekt vorliegen muss. Zudem sollten gewisse Vorabklärungen getroffen sein, sodass eine größere Wahrscheinlichkeit zur Umsetzung bei Projektbeginn gegeben ist. Auf Grund der zurzeit fehlenden Mittel, erfolgt folgende Stellungnahme der LAG:
Grundsätzlich sehen die Sitzungsteilnehmer im Projekt Windkraft eine positive Maßnahme, die auch den lokalen Entwicklungsstrategien entspricht. Aufgrund der fehlenden Mittel kann das Projekt nicht zur Förderung empfohlen werden. Die LAG weist darauf hin, dass zur Projektvorbereitung eine vertiefende Betrachtung in den Bereichen: Bürgerakzeptanz, Behördenverfahren vorgenommen wird. Die Ergebnisse können Teil der erwarteten Stellungnahme der Gemeinde sein. Nach Vorliegen dieser Stellungnahme und frei werden verfügbarer Fördermittel wird das Projekt in einer der kommenden LAG-Sitzungen behandelt.
2. **Wirtschaftsinitiative Groß Walsertal**
Die Vorstellung dieses Projektes und eine Beschlussfassung darüber haben sich erübrigt, da das Projekt im Rahmen des transnationalen Vorhabens COMUNIS fördertechnisch unterstützt wird.
3. **Metzler-Stall**
Bei dem Projekt handelt es sich um ein Projekt der Maßnahme 311 und 121. Da das vorliegende Konzept jedoch laut Auskunft der Agrarbezirksbehörde technisch nicht umsetzbar ist (es bedarf einer Überarbeitung, da ein Planungsfehler aufgetreten ist), kann dem Projekt nicht zugestimmt werden.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Beschluss: Sobald ein technisch umsetzbares Projekt vorliegt, die Förderfähigkeit durch die Fachabteilungen geklärt sind, werden die LAG-Mitglieder in Form eines Umlaufbeschlusses darüber informiert und es wird eine Entscheidung bezüglich Leader-Zuordnung eingefordert.

4. Grüner Ring

Franz Rüf stellt das Projekt Grüner Ring vor. Das Projekt wird allgemein als positive Maßnahme bewertet. Es entspricht ebenfalls den lokalen Entwicklungsstrategien. Aufgrund der aktuellen Fördermittelsituation erfolgt folgende Stellungnahme: Das Projekt wird von der LAG-Versammlung als eine wichtige Maßnahme für die Standortentwicklung, speziell für einen ausgewogenen Tourismus erachtet. Aufgrund der nicht zur Verfügung stehenden Mittel kann die LAG das Projekt nicht zur Förderung empfehlen. Hinweis: Eben aufgrund der fehlenden Mittel aus Leader hat die ABB die Aufgabe übernommen, abzuklären, ob das Projekt nicht direkt über EFRE abgewickelt werden kann. Diesbezügliche Abklärungen werden zwischen ABB und Wirtschaftsabteilung erfolgen. Das LAG-Management wird über die Ergebnisse informiert, dieses hält den Projektträger auf dem Laufenden.

5. Junge KlostertalerInnen

Christof Thöny stellt das Projekt vor. Die LAG-Mitglieder erkennen darin eine wichtige Maßnahme für die kommende Generation. Das Projekt entspricht den lokalen Entwicklungsstrategien. Aufgrund fehlender Leader-Mittel erfolgt folgende Stellungnahme:

Nach frei werden von Leader-Mitteln wird das Projekt, falls vom Projektträger gewünscht, in einer der kommenden LAG-Sitzungen erneut behandelt.

6. Praxislehrgang Regionalentwicklung

Das Projekt wird von Bernhard Maier vorgestellt. Es handelt sich um eine interregionale Zusammenarbeit zwischen Regionen aus der Schweiz, Tirol und Vorarlberg. Es handelt sich dabei um die Maßnahme 421 Interregionale Zusammenarbeit. In dieser Maßnahme stehen noch Leader-Mittel zur Verfügung. Aus diesem Grund ist folgender Beschluss möglich: Die LAG-Versammlung beschließt das Projekt einstimmig und empfiehlt, dieses aus Leader-Mitteln zu fördern.

Zu Punkt 5 – Allfälliges

Auftrag LAG-Management

Die im Gipfeltreffen (siehe Punkt 1) besprochenen Inhalte haben auch zu Beschlussanträgen geführt. Diese sollen im Rahmen der LAG-Sitzung beschlossen werden (Punkt 1). Gemäß Formulierung in Punkt 1 wird das LAG-Management einstimmig mit den dort formulierten Aufgaben betraut.

Die kommende LAG-Sitzung samt Vollversammlung soll im Bahnhof Andelsbuch stattfinden. Dort sollen nach Möglichkeit und im Sinne von Punkt 1 Projekte aus der Region Bregenzerwald präsentiert werden (Pilotbeispiel für die geplanten Projektpräsentationen). Bernhard Maier weist noch auf die kommenden Veranstaltungen hin.

Verfasser: Franz Rüf

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697